Union-Gipsdielen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **28 (1912)**

Heft 16

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-580443

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

täten und Mischungen für Spritzputz, Kellenspritzputz, Besenspritzputz, Filzputz, Steinputz 2c. Für die Stockmethode wird Material in drei verschiedenen Körnungen hergestellt, auch für Antrage-Arbeiten werden die Mischungen ohne sonstigen Zusatz in sämtlichen Körnungen geliefert. Kellenspritzputz wird in üblicher Weise mit körnigem Terrasit hergestellt. Nach Spritzputzmethoden können auch Fassaden mit gewöhnlichem Kalk- oder Zementmörtelputz, die bereits jahrelang gestanden haben, Farbe und Charakter moderner Putzausführungen erhalten, nachdem alte Kalkanstriche mit verdünnter Salzsäure und mit scharfer Bürste abgekratzt worden sind. Es ist selbstverständlich, daß das beste Material, wenn es schlecht verarbeitet wird, nicht taugt; man wende sich daher stets an erprobte Meister. Die Ausführung bleibt stets Vertrauenssache. Man sehe also möglichst nicht lediglich auf Billigkeit, denn die schönste Architektur wird durch schlechte Anwendung verdorben. Die Terrasit-Gesellschaft steht jederzeit mit Rat und Auskunft über alle Fragen, die Putzausführungen betreffen, zur Verfügung und stellt auch bewährte Vorarbeiter für den Fall dies gewünscht wird. Die Broschüre „Ratgeber für Terrasitanwendung" gibt jedermann Anleitung zur Verarbeitung des Materials und es finden sich darin die Grundregeln und Anhaltspunkte für Ausführungen.

Die nebenstehenden Bilder zeigen eine Anzahl Objekte, bei denen Terrasit verwendet wurde. Man sieht, wie vielseitig dieser Mörtel gebraucht wird und werden die wenigen bis jetzt in der Schweiz damit erstellten Bauten dazu führen, daß Architekten und Baumeister dieses für uns fast neue Produkt anwenden und schätzen lernen.

Wer sich für die Anwendung des Terrasit interessiert, erhält nähere Auskunft und Prospekte durch die Firma Feer, St. Georgenstraße 41, Winterthur.

Union-Gipsdielen.

Zu jenen Baumaterialien der Neuzeit, welche eine außerordentlich große Verbreitung erlangt haben, gehören die Gipsdielen, deren Verwendung an Stelle von Mauer- oder Holzfachwerk vielerlei Vorteile bietet und darum immer allgemeiner wird. Im allgemeinen begünstigen Gipsdielen ein rasches, trockenes, feuersicheres, Raum und Belastung sparendes, billiges Bauen, was sie zu vielen Zwecken geradezu unentbehrlich macht. Gleichwohl läßt sich aber nicht leugnen, daß den bisher üblichen Gipsdielen manche ernste Mängel anhaften, welche ihre Verwendung nicht immer ratsam erscheinen lassen. Die Mängel, welche man den Gipsdielen zum Vorwurf macht, bestehen wesentlich in folgendem: Beschränkte Dauerhaftigkeit, geringe Widerstandskraft, leichtes Entstehen von Brüchen und Sprüngen, welche dem Ungeziefer zugängliche Schlupfwinkel bieten, Ausspringen des Gipses beim Einschlagen von Nägeln oder Haken, welche dadurch keinen festen Halt finden.

Bei der großen Verwendung der Gipsdielen war es Aufgabe, ein Fabrikat zu schaffen, welches in jeder Beziehung einwandfrei ist. Ein solches lernen wir in der Union-Gipsdiele kennen.

Die Union-Gipsdecken-Dielen eignen sich für Decken in Wohn-, Fabrik- und Lagerräumen und zeichnen sich durch Stabilität, Feuersicherheit und Leichtigkeit aus. Die Dielen können ohne Beschädigung wie Holzbretter gesägt, gehobelt, genagelt, auch abgenommen und an anderer Stelle wieder verwendet werden. Eingeschlagene Nägel oder Haken sitzen fest und können beliebig belastet werden. Putz haftet fest, Stuck kann wie an jede andere Decke angeschlagen resp. angeschraubt werden. Die Isolierfähigkeit gegen Kälte und gegen Wärme ist groß. Schalldämpfende Wirkung wie bei massiven Decken, Schutz gegen Feuergefahr, Schlupfwinkel für Ungeziefer können nicht aufkommen.

Die Union-Gipsdecken-Dielen weisen ferner eine hervorragende Verwendung zu Decken und Dachverschalungen an Stelle der bisher üblichen Rohrdecken auf, da sie wesentlich besser isolieren als diese und die darüber liegenden Deckenbalken in hohem Grade gegen Feuersgefahr schützen. Diese Konstruktion ist als durchaus feuersicher anerkannt.

Einen bei der Verwendung von Gipsdielen bisher schwer empfundenen Übelstand, nämlich das Entstehen von Rissen an den Stellen, wo die einzelnen Dielen zusammengefügt sind, beseitigt die Union-Gipsdecken-Diele vollkommen, denn die Kantenbildung der Uniondielen ist eine unregelmäßige, mit einem Rand von Kokosfasern, durch welche Konstruktion das Entstehen von Rissen an den fertigen Decken unter weitgehendster Garantie vermieden wird, da beim Anbringen der Dielen die eingebrachte Mörtelmasse an den Verbindungsstellen eine innige Verbindung herstellt und auch ein zu schnelles unerwünschtes Trocknen des Mörtels nicht stattfinden kann. Doppelseitig eingepreßte Kokosfaser und Spalierlatten von 25 mm Breite geben der Diele eine gewisse Elastizität.

Da die Dielen vollkommen freitragend sind, können dieselben für jede Balkenweite Verwendung finden, und es ist nicht erforderlich, daß die Stöße direkt unter die Balken kommen. Das Versetzen resp. Annageln der Dielen (eine Diele wiegt zirka 6 kg) geht außerordentlich schnell vor sich. Da nur 1 mm starker Putz nötig, ist die Decke schnell trocken und ein baldiges Streichen derselben möglich. Die Bauzeit wird somit wesentlich abgekürzt.

Die Union-Gipsdecken-Diele ist als eine außerordentliche Vervollkommnung der Gipsdielen anzusehen, denn sie hat nicht die bekannten Mängel, wohl aber sämtliche allgemeine Vorzüge in erhöhtem Maße, trotzdem stellt sich die Union-Gipsdielendecke 30 % billiger als jede andere Decke. Wer die Union-Gipsdecken-Diele einmal verwandt hat, wird diese Vorteile zu würdigen wissen und sich gern dauernd dieses Materials bedienen.

Holz-Marktberichte.

Vom süddeutschen Holzmarkte. Mit dem weiteren Fortschreiten der Tätigkeit im Baufache hat auch die Nachfrage nach Bauholz unverkennbar zugenommen und in Verbindung damit auch die Beschäftigung der Sägeindustrie. Am Mittel-, Niederrhein und Westfalen herrschte bei den Sägewerken völlig geordneter Betrieb, der durch den Einlauf größerer Bestellungen ermöglicht wurde. Auch die Schwarzwälder Sägewerke konnten zum Teil belangreiche Aufträge an sich ziehen, und die größeren Werke sind auf Wochen hinaus voll beschäftigt. Günstiger Wasserstand ermöglichte bisher auch den Wassersägen Unterhaltung von Vollbetrieb. Im Hinblick darauf war die letztwöchige Erzeugung an Bauholz sehr ansehnlich. Da nur auf feste Bestellung gearbeitet wurde, war damit